



Benno Pludra: Fortgehn nach Istanbul

1. Fasse den Inhalt der Geschichte kurz zusammen.

Filis, ein elf-jähriges, deutsch-türkisches Mädchen, das in Deutschland aufgewachsen ist und die Türkei noch nie besucht hat, soll in Kürze mit ihrer Familie in die Türkei „zurückkehren“, weil ihr Vater um die Ehre seiner Tochter bangt. Sie jedoch möchte nicht fortgehn, denkt darüber nach, dass sie ihre Freunde und ihr Leben in Deutschland vermissen wird, und hofft, dass sie doch bleiben kann.

2. Vergleiche, wie Filis und Doris in der Geschichte dargestellt werden.

Filis wirkt eher etwas kindlich naiv und hat ein schwach ausgeprägtes Selbstbewusstsein, sie hofft, dass das Problem der Rückkehr verschwindet, indem sie es einfach verdrängt, oder fragt Doris, wie nahe sie einem Jungen kommen darf. Von anderen Jungs wird sie gehänselt. Außerdem scheint Filis insgesamt auch in Deutschland eher isoliert („Die allerbeste Freundin seit vier Wochen.“, Z. 14). Doris dagegen wirkt deutlich reifer und selbstbewusster. Sie kann sich gegen Jungs zur Wehr setzen („Doris lacht die beiden einfach aus“, Z. 57) und kann auch die Beziehungen zu Jungs besser einschätzen. Außerdem betrachtet sie die Situation von Filis sehr realistisch („Für deinen Vater viel zu nahe.“ Z. 79, „warum, wenn ihr sowieso fortgeht, willst du das alles noch wissen?“ Z. 84)

3. Beschreibe den Zwiespalt, in dem Filis steckt.

Filis möchte gerne in Deutschland bleiben und wünscht sich ein „normales“ Leben, wie es deutsche Mädchen führen. Am liebsten wäre sie genauso wie deutsche Mädchen („Schon immer so blond, wie Filis gern gewesen wäre.“ Z. 12). Gleichzeitig wird sie jedoch ständig mit den Unterschieden konfrontiert („Bei mir wäre es gar nichts ...“ Z. 80) und soll nun aus ihrem gewohnten Umfeld gerissen werden. Dabei liebt sie ihren Vater und sieht seine Angst und möchte keinen Widerspruch erregen („Ihr Vater, natürlich, darf nichts davon erfahren ...“ Z. 74).

4. Erkläre, wovor sich Filis Vater fürchtet.

Der Vater fürchtet, dass Filis von dem freiheitlichen Umfeld, in dem sie aufwächst, zu sehr beeinflusst wird, im Gegensatz zur türkischen Tradition und Kultur eine Beziehung zu einem Jungen eingeht und damit ihre Ehre und die Ehre der Familie beschmutzt.

5. Immer wieder hört man von Fällen in den Medien, in denen eine ähnliche Situation wie in dieser Geschichte eskaliert ist. Nenne Beispiele.

Siehe Beispiele auf der Folie.

6. Erkläre, was der Autor der Geschichte bezweckt.

Der Autor weist mit seiner Geschichte auf die schwierige Situation von Migrantinnen in Deutschland hin. Indem der Leser teilhat an den Sorgen und Nöten eines türkischen Mädchens, soll er Verständnis für diese Situation entwickeln.